

Prof. Dr. Alfred Toth

Strukturen ontischer Gefangenschaft

1. In der Architektur versteht man unter einem gefangenen Raum einen Raum, der nur durch einen anderen betreten bzw. verlassen werden kann. Systemtheoretisch (vgl. Toth 2012, 2013, 2014) handelt es sich also um Einbettungen in bereits eingebettete Teilsysteme. Im folgenden werden die Strukturen der drei Haupttypen ontischer Gefangenschaft aufgezeigt.

2.1. Gefangenschaft

$$S^* = [\emptyset, [S_i, [S_j]]]$$



Langackerstr. 49,
8057 Zürich



Rotwandstr. 67,
8004 Zürich

2.2. Gefangenschaft der Gefangenschaft

$$S^* = [\emptyset, [S_i, [S_j, [S_k]]]]$$



Kurvenstr. 25, 8006 Zürich

2.3. Halbgefangenschaft

Diese entsteht, wenn die Grenzen desjenigen Teilsystems, in welches der gefangene Raum eingebettet ist, sekundär entfernt oder teilweise entfernt werden, d.h. durch die Transformation

$$t: [\emptyset, [S_i, [S_j]]] \rightarrow [\emptyset, [S_i, [\emptyset, [S_j]]]].$$



Badenerstr. 256, 8004 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Objektstellung I-XXXVI. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

9.5.2014